

Höhere Kampfkraft - größere Förderleistung



Geführt von den Parteiorganisationen vollbringen die Bergarbeiter des Braunkohlenkombinates Senftenberg hervorragende Produktionstaten im sozialistischen Wettbewerb, der ganz im Zeichen der weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitag

der SED und der Würdigung des Begründers unserer wissenschaftlichen Weltanschauung, Karl Marx, steht.

Ziel des sozialistischen Wettbewerbs im Jahre 1983, zu dem die Vertrauensleutevollversammlung der Gewerkschaftsorganisation aufgerufen hat, ist, den geplanten Leistungszuwachs der Volkswirtschaft der DDR sichern zu helfen. Mit 63,0 Prozent des Rohbraunkohleaufkommens und 23,4 Prozent der Brikettproduktion tragen die Bergarbeiter des BKK Senftenberg eine große Verantwortung dafür, die Volkswirtschaft und die Bevölkerung unter allen Witterungsbedingungen stabil mit Brennstoffen und Energie zu versorgen und die Exportaufgaben ohne Abstrich zu erfüllen.

Die Parteiorganisationen setzen ihre reichen politischen Erfahrungen und ihre Überzeugungskraft dafür ein, daß diese auf <Jher 5. Tagung gegebene Orientierung für die weitere Durchführung der ökonomischen Strategie in den 80er Jahren konsequent verwirklicht wird.

So verpflichteten sich die Kollektive des Stammbetriebes, die Arbeitsproduktivität schneller zu steigern als die industrielle Warenproduktion und die für 1983 geplante Steigerung von 4,9 Prozent um ein Prozent zu überbieten. Die Rohbraunkohleförderung soll um 400 000 Tonnen, die Brennstauberzeugung um 40 000 Tonnen und die Abraumbewegung um 2,7 Millionen Kubikmeter überboten werden. Diese zusätzliche Produktion wird mit den planmäßig bereitgestellten Fonds an Rohstoffen, Energieträgern und Material gesichert.

Die Erfahrungen unserer Parteiorganisation besagen, daß die politische Massenarbeit dann am wirkungsvollsten ist, wenn in den Kampfprogrammen anspruchsvolle Aufgaben enthalten sind und die Parteiarbeit im engen Zusammenwirken mit den Genossen in der Gewerkschaft, mit den staatlichen Leitern und mit allen gesellschaftlichen Kräften organisiert wird.

Vor den Parteiorganisationen des BKK Senftenberg steht die verpflichtende Aufgabe, den Ideengehalt

der 5. Tagung des ZK der SED und die sich daraus ergebenden Anforderungen an die Leistungssteigerung in schöpferische Initiativen im sozialistischen Wettbewerb umzusetzen. Dazu ist das Niveau des innerparteilichen Lebens zu erhöhen und die Kampfkraft der Grundorganisationen weiter auszuprägen. Alle Parteiorganisationen stellen sich zum Beispiel die Aufgabe, die im Großtagebau Welzow/Süd entwickelte Wettbewerbsinitiative „Mit den Besten vergleichen, selbst Spitze erreichen“ auf alle Arbeitskollektive des Kombinates zu übertragen.

Um eine noch bestehende Differenziertheit im Leistungsniveau zwischen vergleichbaren Produktionsabteilungen rascher zu überwinden, werden monatliche Leistungsvergleiche und quartalsweise Erfahrungsaustausche zur Verallgemeinerung der Erfahrungen der Besten durchgeführt. So berieten beispielsweise die Kollektive der Grubenbetriebe und auf den Abraumförderbrücken der Großtagebaue Meuro und Klettwitz über ihre Erfahrungen, um Leistungsreserven für die stabile Brennstoff- und Energieversorgung im Winterhalbjahr 1982/83 zu erschließen und die hohen Leistungsziele für 1983 zu sichern.

Für die einheitliche Orientierung auf die Schwerpunkte in der politischen Führungstätigkeit bewähren sich die Beratungen des Rates der Parteisekretäre sowie die Arbeitsbesprechungen der Parteisekretäre im Stammbetrieb. Im Ergebnis von Rechenschaftslegungen, Befahrungen vor Ort und in persönlichen Gesprächen mit den Arbeitskollektiven legen die Parteileitungen die Schwerpunkte der Parteikontrolle fest.

Wir stellen uns das Ziel, den Beschluß des Sekretariats des ZK der SED zur Erhöhung des Niveaus der politisch-ideologischen Arbeit im Kampf um eine hohe Sicherheit und Ordnung in den Betrieben der Energiewirtschaft in unserem Kombinat konsequent durchzusetzen. Alle Kommunisten haben den Auftrag, sich in ihren Arbeitskollektiven dafür einzusetzen, daß die Initiative der Lohsaer Kumpel „Kampf um die Störquote Null“ noch konsequenter verwirklicht wird.

Eine weitere Erfahrung unserer Parteiorganisation ist: Je konkreter die Kampfprogramme auf die Schwerpunkte der politisch-ideologischen Arbeit und auf die Hauptfragen der Leistungsentwicklung gerichtet sind, desto wirkungsvoller können die Kommunisten in die Lösung größer werdender Aufgaben einbezogen werden. Alles in allem geht es unseren Parteileitungen darum, überall kampfstärke und erprobte Parteikollektive herauszubilden, deren Genossen Schrittmacher in Arbeitskollektiven sind.

Jürgen Apelt

Parteiorganisator des ZK im BKK Senftenberg,
Sekretär der Zentralen Parteileitung im Stammbetrieb